

Im Sinne der Großfamilien

Auszeichnung Zwei Preisträger des Fair-Family-Siegels kommen aus Kaufbeuren

Kaufbeuren Ganz bewusst hat Alexandra Gaßmann, Mutter von neun Kindern, die Verleihung des Fair-Family-Siegels durch den Landesverband Bayern im Verband kinderreicher Familien in die Adventszeit gelegt. „Das schönste Fest des Jahres feiern wir für und wegen einer Familie, der Heiligen Familie“, sagte die Landesvorsitzende des Verbands bei ihrem Besuch in Kaufbeuren. Schon damals, vor über 2000 Jahren, hätten Familien gegen dieselben Windmühlen angekämpft wie heute: Bürokratie, Politik, Armut, Wohnungsnot und Ausgrenzung. Man wolle den Mehrkind-Familien eine Stimme verleihen. Die Auszeichnung des Verbands kinderreicher Familien erhalten daher Unternehmen und Vereine, die Familien unterstützen. Etwa mit besonderen Angeboten. Heuer kommen auf Vorschlag des Vereins „Neues Kaufbeuren“, dessen Vorsitzender Ulrich Fürst auch Jurymitglied ist, zwei Preisträger aus Kaufbeuren.

Einer davon ist das Stadtmuseum. „Echte Familienfreundlichkeit ist rar und Familienpreise sind noch viel seltener“, meinte Gaßmann. So bietet das Stadtmuseum unter anderem zwei verschiedene Formen von vergünstigten Familienkarten an, dazu gibt es beispielsweise ein Kin-

derpfadheft, das den Kleinen Spaß am Museum vermitteln soll. Museumsleiterin Petra Weber freute sich über die Urkunde. „Es ist natürlich toll, dass unser Engagement auf diesem Gebiet anerkannt wird“, sagte sie. Doch nicht nur mit den Familien kommen die Kinder in die Einrichtung, sondern auch mit Kindergärten und Schulen.

Die zweite Auszeichnung erhielt der Taekwondo-Verein Team Buron Kaufbeuren. „Sport ist wichtig für Kinder, Körperbeherrschung, Wohlbefinden und Ausgeglichenheit. Doch selten gelingt es kinderreichen Familien, Angebote zu finden, die auch unser Geldbeutel verkraftet“, erklärte Alexandra Gaßmann. Das Team Buron biete hinge-

gen eine günstige Familienmitgliedschaft. Vereinsvorsitzende Michaela Zimmermann nahm das Siegel entgegen und erklärte, dass in ihrem Klub rund 130 Kinder und Jugendliche aktiv seien. „Bei uns trainiert die ganze Familie. Vom Opa bis zum Kleinkind“, sagte sie. Zudem biete man neben dem sportlichen Angebot auch noch zahlreiche Ausflüge für die Mitglieder an.

Kaufbeurens Oberbürgermeister Stefan Bosse freute sich über die Kaufbeurer Preisträger und wies in diesem Zusammenhang auch auf familienfreundliche Angebote in der Stadt hin. Zum Beispiel auf die Eintrittspreise in den Bädern. „Erwachsene mit vier Kindern bekommen bei uns eine Familienkarte. Egal, ob es die eigenen Kinder sind oder nicht“, erläuterte er. Dass dieses Angebot bislang noch nicht mit dem Fair-Family-Siegel ausgezeichnet wurde, sei für ihn „auch Ansporn, die eine oder andere Sache noch einmal zu überdenken“.

Abschließend äußerte Landesverbandsvorsitzende Gaßmann einen Wunsch: „Ich hoffe, dass der Alltag von kinderreichen Familien etwas sorgenfreier wird und ein Mehr gewinnt. Ein Mehr, dass wir noch suchen müssen in Preislisten, Angeboten und Produkten.“ (ses)



Gleich zwei Preisträger des Fair-Family-Siegels kommen aus Kaufbeuren. Der Landesverband Bayern im Verband kinderreicher Familien hat das Stadtmuseum und das Taekwondo Team Buron ausgezeichnet. Unser Foto zeigt von links: Petra Weber (Leiterin Stadtmuseum), Michaela Zimmermann (Vorsitzende Team Buron), Ulrich Fürst (Vorsitzender Neues Kaufbeuren), Alexandra Gaßmann (Verband kinderreicher Familien) und Oberbürgermeister Stefan Bosse.

Foto: Mathias Wild